

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 119 (1993)

Heft: 26

Illustration: SPS im Brunner "Affekt"

Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deregulierung beginnt

Endlich hat der Bundesrat die Zeichen der Zeit erkannt. Den ewigen Klagen der vereinigten bürgerlichen Rechten überdrüssig, hat der Bundesrat — vermutlich nach äusserst hartnäckiger Intervention ihres Volkswirtschaftsministers **Jean-Pascal Delamuraz** — den Zweihänder ergriffen und gnadenlos unternehmerische Initiative hemmenden Wildwuchs im Paragraphenwald kurz und klein geschlagen: Die Pflicht der Bäcker zur Haltung von Brotmehlvorrat wurde definitiv abgeschafft.

endlich ein Ende haben werde. Er dürfte sich täuschen. Weil nämlich Bischof so gern aus berufenem Munde die Bestätigung erfährt, wirklich und wahrhaftig ganz sicher überhaupt kein Mr. Nobody zu sein, wird dieses Affärchen gewiss noch fortgesetzt. Bischof wird sich mit der mehrmaligen Wiederholung der Delamuraz-Feststellung gewiss noch nicht zufriedengeben. Und wenn das dann so weitergeht, glaubt am Schluss auch noch Lisette, dass Bischof wirklich und wahrhaftig kein Mr. Nobody ist.

Neue Kräfte spürbar — Vulkanausbruch steht bevor

Der Katzenjammer in der Polit-Etage unserer Aussenpolitik hat nun doch begonnen, allmählich zu verebben. Integrationspolitischer Bruno Spinner vom EDA und vom EVD spann kürzlich in einer aussenpolitischen Propagandaschrift folgende Fäden zum Thema EG und 6. Dezember: «Niemand kann heute mit Gewissheit sagen, wie und wann die Schweiz ihre integrationspolitischen Ziele, Verhinderungen von politischer Isolation und wirtschaftlicher Schlechterstellung in Westeuropa erreichen kann. Der bilaterale Weg ist noch nicht geöffnet; ein späterer Beitritt zum EWR-Abkommen ist mit einigen Unbekannten behaftet, und für einen Beitritt zur EG müssen sich vorerst nationale Kräfte mobilisieren, von denen zurzeit noch kaum etwas zu spüren ist.» Diese Kräfte hat Spinner mit seinen mutigen, weitsichtigen, ja geradezu visionär anmutenden Worten so vehement mobiliert, dass sie nun gewiss — einem Vulkan gleich — augenblicklich ausbrechen werden.

«Wir sind keine Schattengewächse!»

Sie fühlten sich verschaukelt und wandten sich ans Publikum: «Im Zusammenhang mit den Aktivitäten des Schattenkabinetts wurden unzutreffenderweise immer wieder die Namen der FDP-Nationalrättinnen Trix Heberlein und Vreny Spoerry sowie die Berner Ständerätin Christine Beerli genannt. Dies zwingt uns, ausdrücklich festzuhalten, dass wir uns in Gesprächen mit

den Initiantinnen von einer Mitarbeit im Schattenkabinett distanziert haben und daher in diesem Zusammenhang weder als «Bundesrätinnen» noch als «Beraterinnen» aufgeführt werden dürfen.» Dieser Erklärung schliesst sich hiermit auch Lisette an und legt Wert auf die Feststellung «in diesem Zusammenhang». Sollte es einen unschöneren Zusammenhang geben, ist Lisette ebenso bereit, als Bundesrätin genannt zu werden wie die anderen drei Damen.

Verbotene Fahrten

Rudolf H. Strahm, SP-Nationalrat im Kanton Bern, ehemaliger Sekretär sowohl der «Erklärung von Bern» als auch der «Naturfreunde Schweiz», hat nun als Chef der Mieterinnen und Mieter eine neue glänzende Einsicht zum Beginn der Sommersaison

und Ferienzeit lanciert. Rechtzeitig ergriff er an einer Mieterversammlung das Wort und verkündete: «Wohnungen sind örtlich nicht verschiebbar.» Das heisst: Ab sofort sind Wohnwagen, Wohnmobile und Zeltanhänger verboten.

Der Grenzfall-Kritiker ist selbst ein Grenzfall

Jetzt hat's ihn erwischt. Der Berner Fenstersturz hat ihm nicht gutgetan: **Claude Longchamps**, Kaffeesatzleser und SP-Vorstandsmitglied, behauptet doch in einem *Cash*-Interview allen Ernstes, dass Bundesräte sich vor Initiativen-Abstimmungen nicht mehr ans Volk wenden dürfen. «Denn das ohnehin schon stumpfe Instrument der Initiative würde noch stumpfer, wenn der Bundesrat alles bekämpfen dürfte, ohne eine positive Alternative formulieren zu müssen», meinte Longchamps auch mit Bezug auf F/A-18-Abstimmung, die er als «Grenzfall» bezeichnet. Vermutlich gibt es aber noch einen anderen Grenzfall: Claude Longchamps.



SPS im Brunnen-«Affekt»